

17. Oktober 2011

Gypsy-Jazz-Festival im Blue Notes

Das erste Gypsy-Jazz-Festival im Blue Notes erfreut sich dank bekannter Namen großen Zuspruchs.



Das Gismo-Graf-Trio nahm die begeistertesten Zuhörer mit. Foto: wolfgang künstle

LAHR. Wieder ist eine Lahrer Premiere erfolgreich über die Bühne gegangen: Das 1. Internationale Gypsy-Jazz-Festival, das als Idee des Weltklasse-Jazzgeigers Zipflo Reinhardt seinen Anfang genommen hat und am Wochenende von Bran O. Hodapp in die Tat umgesetzt worden ist, hat viele Fans dieses Musik-Genres ins Blue Notes gelockt.

Was schon am Freitag Abend mit dem Auftritt der beiden holländischen Musiker Tim Kliphuis & Paulus Schäfer, sowie dem vielseitig begabten Freiburger Geiger und Gitarristen Ismael Reinhardt einen sehr gut besuchten Festival-Auftakt bildete, wurde am Samstag zu einem Abend der Überraschungen in vielerlei Hinsicht. Für das erste Überraschungsmoment sorgte die Stuttgarter Formation Gismo Graf Trio, die manche althergebrachten Ordnungen über den Haufen wirft. So ist wohl eher selten eine Band anzutreffen, in der der gerade mal dem Schulalter entwachsene Filius (Gismo Graf) von seinem Vater (Joschi Graf) respektvoll als "Unser Chef" titulierte wird, von dem er sich so richtig Beine machen (oder hier besser gesagt Finger) lässt. Ebenso selten erlebt man auch einen Kontrabass-Spieler, der seine Rolle nicht darin sieht, wie der gemütliche Bär Balou lässig auf seinen dunklen Saiten herumzuzupfen, sondern der sich mit seinen beiden Mitspielern so richtig ins Zeug legt, sich antreiben lässt und wieselflink über den Hals seines monströsen Instruments saust. Joel Locher indes tut das, denn Gismo, der Chef, gibt das Tempo vor – und alle

halten sich dran. Der 18-jährige Ausnahmegitarrist gibt dann auch vom ersten Takt an so richtig Gas und legt dabei eine erstaunliche Fingerfertigkeit an den Tag.

Präzise pickt er filigrane Läufe so rasant, als ginge es darum, als erster durch eine imaginäre Ziellinie zu laufen, bringt durch Bending-Technik immer wieder minimale Verzögerungsmomente ein, die dem Spiel viel Emotionalität verleihen – ruht sich aber darauf ebenso wenig aus wie auf den Flageolets, die er nicht als bedächtigen Schlusspunkt setzt, sondern mitten in seine flinken Läufe als spannende Tupper einbaut. Amüsant seine Mimik am Schluss seiner atemberaubenden musikalischen Sprints: ein lausbübisches Grinsen in Richtung seines Vaters und ein sympathisches, fast entschuldigend-bescheidenes Lächeln fürs heftig applaudierende Publikum, als wolle er sagen: "Zu viel der Ehre – ich hab doch nur ein bisschen rumgespielt".

Die nächsten Überraschungen hielt der Auftritt des Zipflo Reinhardt-Trios bereit. Nicht nur, dass Bandleader Reinhardt in gewohnter Manier alle Register seiner Spielkunst zog. So ganz nebenbei stellte er auch seine Qualitäten als Komponist unter Beweis und präsentierte seine neue CD "Way of life". Einen besonders hohen Gänsehaut-Faktor hatte die Komposition "Experience", die Reinhardt zusammen mit dem angekündigten Special Guest, der klassischen Geigerin Isabel Steinbach, als seelenvoll-bewegtes Zwiegespräch zweier unterschiedlicher Violinen interpretierte. Der Gitarrist Maiki Adel bildete im ersten Teil des Konzerts mit dem Kontrabassisten Jean-Luc Miotti und dem französischen Drummer Yves Gissy den Kern des Trios, das um Überraschungsgast Andy Herrmann, seines Zeichens Professor für Piano an der Musikhochschule Luzern, erweitert wurde.

Faszinierend war die Leichtigkeit, mit der sich diese Vollblut-Musiker, die ansonsten in wechselnden Formationen unterwegs sind, auch nach längeren Solo-Parts immer wieder zu einem harmonischen Klangkörper zusammenfanden.

Autor: Ulrike Le Bras

Empfehlen

Empfehl dies deinen Freunden.

Twittern

0

WEITERE ARTIKEL: LAHR

Lahr und Dole sind seit 50 Jahren Partner

Eine Reihe von Veranstaltungen zum runden Jubiläum. **MEHR**

Da ballt der Hobbygärtner die Faust

Der Maiszünsler ist längst heimisch geworden, jetzt schlägt auch der Buchsbaumzünsler in Lahr erbarmungslos zu. **MEHR**

Ein Glücksfall für die Drogenhilfe

Nach 18 Jahren an der Spitze des Vereins Drogenhilfe Lahr wurde Gönna Labusga verabschiedet und zur Ehrenvorsitzenden ernannt. **MEHR 1**